

## Medulife entwickelt digitale Plattform „Telemedizin@NRW“ mit

**Düsseldorf, 5. August 2019.** Die Medulife GmbH, ein Schwesterunternehmen des DITG, wird die Entwicklung und den Aufbau der übergreifenden telemedizinischen Plattform „Telemedizin@NRW“ im bevölkerungsreichsten Bundesland aktiv unterstützen. Im Rahmen des Leitmarktwettbewerbes „[Gesundheit.NRW](#)“ des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) erhielten die Projektpartner [Uniklinik RWTH Aachen](#) (Konsortialführer), Westfälische Wilhelms-Universität Münster sowie die Unternehmen Deutsche Gesundheitsdienste GmbH, Forcare GmbH und die Medulife GmbH den Förderzuschlag. Die Medulife GmbH, wie das DITG ein Unternehmen der Digitalen Gesundheitsgruppe (DGG), wird ihre Kompetenz bei der Entwicklung und der Implementierung von digitalen und telemedizinischen Anwendungen, wie der Plattform „TeLiPro“, in das Gemeinschaftsprojekt einbringen.

Ziel von Telemedizin@NRW ist der Aufbau einer flächendeckenden, dauerhaften und tragfähigen gegenfinanzierten telemedizinischen Netzwerkstruktur mit digitalen Medizinanwendungen, um die ortsnahe und qualitätsorientierte Versorgung der Bürger in NRW zukunftsfähig zu gestalten. Interoperabilität spielt dabei eine zentrale Rolle: Drittanwendungen und Geräte sollen über Schnittstellen einfach angedockt und integriert zu können. Das Projekt besteht aus drei Säulen: Einem Informations- und Evidenzportal (anbieterneutral), einem Beratungsservice sowie den technischen Diensten, bei denen Medulife ins Spiel kommt: Für die Indikationen Kardiologie, Dermatologie und COPD sollen telemedizinische Use Cases entwickelt und umgesetzt werden, um die Funktionsfähigkeit der Plattform nachzuweisen.

„Wir freuen uns sehr über die Anerkennung und besondere Auszeichnung. Wir werden unser technisches Know-how und die Erfahrungen, die wir mit unserer telemedizinischen Plattform TeLiPro gemacht haben, in das Projekt einbringen, um den Gesundheitszustand und die Lebensqualität von chronisch kranken Menschen in NRW nachhaltig zu verbessern“, so Jan Steinbach, Geschäftsführer der Medulife GmbH. Bernd Altpeter, CEO der Digitalen Gesundheitsgruppe (DGG) betonte: „Die Entscheidung für den Förderzuschlag zeigt, dass digitale Lösungen für multimorbide Patienten auf dem Vormarsch und ein wichtiger Baustein in der künftigen Gesundheitsversorgung sind – in NRW und bundesweit. Wir wollen Ärzten damit ein zusätzliches digitales Instrument für die Behandlung ihrer chronisch kranken Patienten an die Hand geben, so wie wir es mit TeLiPro bereits heute erfolgreich tun.“ Mit ihren Produkten ist die

Digitale Gesundheitsgruppe schon heute einer der führenden Anbieter von digitalen Lösungen im Bereich Chronic Care.

### **TeLiPro vernetzt, wirkt – und schafft für Ärzte ein neues digitales Geschäftsmodell**

Die telemedizinische Plattform TeLiPro bietet ganzheitliches Disease Management aus einer Hand, indem sie Ärzte, Patienten und Gesundheitscoaches miteinander vernetzt. Ursprünglich für die Indikation Diabetes mellitus entwickelt, ist TeLiPro heute auf die Begleitung und Behandlung von multimorbiden Patienten ausgerichtet. Der modulare Aufbau ermöglicht die Abbildung sowohl eindeutiger als auch multimorbider Diagnosen. Je nach Diagnose werden Leistungserbringer weiterer Fachgebiete hinzugezogen. Kernstück – und Erfolgsfaktor – ist das persönliche Coaching. Ein Gesundheitscoach unterstützt die Patienten dabei, einen aktiveren und gesünderen Lebensstil sowie die ärztlichen Therapieempfehlungen im Alltag umzusetzen – die Adhärenz wird so gestärkt, der Outcome signifikant gesteigert ([nachgewiesen in Studien](#)) und die Behandlungslücke zwischen den Arztbesuchen geschlossen.

Ärzten wird TeLiPro als „Software as a Service“-Lösung (SaaS) angeboten. Das heißt, dass Ärzte die digitale Plattform nutzen können, ohne eigene Server- oder Speicherkapazitäten bereithalten zu müssen. Damit Ärzte „fit“ in der selbstständigen Anwendung von TeLiPro werden, hat das Deutsche Institut für Telemedizin und Gesundheitsförderung (DITG) im vergangenen Jahr ein innovatives Zertifizierungskonzept entwickelt. Diabetologische Schwerpunktpraxen und das Fachpersonal werden zu Telemedizinischen Zentren (TMZ) zertifiziert. Mit Erfolg: Bis heute wurden 24 Arztpraxen zertifiziert, darunter insgesamt 30 Ärzte und 28 Diabetesberaterinnen. Ärzte, die sich als TMZ zertifizieren lassen, profitieren – neben dem therapeutischen Erfolg – auch finanziell. Die Coaching-Leistungen werden von teilnehmenden Krankenkassen über Verträge zur Besonderen Versorgung nach §140a SGB V abrechenbar. Eine Übersicht über die Krankenkassen ist auf der Webseite der Managementgesellschaft bcs best care solutions abrufbar:

<https://www.bestcaresolutions.de/#diabetes>

### **Die Digitale Gesundheitsgruppe (DGG) GmbH**

Die Digitale Gesundheitsgruppe „DGG“ entwickelt und betreibt skalierbare, digitale Disease-Management-Programme mit evidenzbasiertem, medizinischem Outcome als Teil ganzheitlicher Therapieoptimierung. Die Unternehmensgruppe setzt sich aus drei Unternehmen zusammen: Das Deutsche Institut für Telemedizin und Gesundheitsförderung („DITG“) ist mit seiner medizinischen Kompetenz für die Konzeptentwicklung und Studiendurchführung zuständig. Die medulife GmbH hat sich auf die Entwicklung und den Betrieb von Disease-Management-Software (SaaS) im eHealth-Bereich spezialisiert und stellt die TeLiPro-App und das Online-Portal zur Verfügung. Die bcs best care solutions GmbH („bcs“) ist eine Managementgesellschaft, die Verträge für innovative Versorgungskonzepte entwickelt und gemeinsam mit Berufsverbänden und Krankenkassen umsetzt.

### **Kontakt für Rückfragen**

Christoph Ströhmer  
Head of Public Relations and Content Communications  
Mail: [christoph.stroehmer@ditg.de](mailto:christoph.stroehmer@ditg.de)  
Mobil: +49 172 6595524